

Intelligenz Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 22

Dienstag, den 14. März

1848

Sei selbst gut und du wirst durch dein Beispiel
mehr wirken, als durch tadelnde Worte.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. Es ist ein Verein zusammengetreten, welcher sich zur Aufgabe macht, auf Verminderung des Luxus hinzuwirken und dessen Mitglieder sich verbindlich machen, zunächst blos hiesige, nach diesem blos württembergische jedenfalls aber blos deutsche Fabrikate zu kaufen.

Der Verein versammelt sich am nächsten Mittwoch Abend im Lamm und ist der Unterzeichnete beauftragt, zu weiterer Theilnahme einzuladen.

Ernst Friedr. Pfander.

Waiblingen. (Haus zu verkaufen)
Der Unterzeichnete beabsichtigt, das dem Friedrich Hegel gehörige Haus vor dem Schmiedemer Thor, welches ich gegen meiniges eingehandelt habe, wieder zu verkaufen; käufsliebhaber können dasselbe täglich einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

Christoph Häusermann,
Maurer und Steinhauermeister.

Waiblingen. (Zu vermieten):
Bei dem Unterzeichneter ist bis Georgii eine sommrigte Wohnung bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, Bühne, Keller, auf Verlangen kann noch mehr Platz abgegeben werden.
David Rienzle, Glasermmeister.

Waiblingen.

(Weinberg zu verkaufen.)

Der Unterzeichnete ist Willens $\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg worauf ein schöner Baum steht, bei der Kappelshütte, zu verkaufen. Die Liebhaber hierzu können täglich einen Kauf abschließen.
Riedmüller.

Waiblingen. (Geld-Antrag.)
Der Unterzeichnete hat den Auftrag an Georgii d. J. 2000 fl. gegen 2fache Versicherung und 5procentige Verzinsung an pünktliche Zins-Zähler auszuleihen.

Am 10. März 1848.

VerwaltungsActuar Veil.

Waiblingen. Es sucht Jemand zwei gut versicherte Pfandscheine von 150 fl., und 60 fl. gegen baar Geld umzusetzen. Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen. Eine noch gute Stände ungefähr 28 Zmi haltend hat zu verkaufen
Anton Schweizer, Ipsper.
(Auf dem Graben.)

Waiblingen. Zwei Wagen voll Angersfen, einen neuen Wagen und einen Pflug hat zu verkaufen.
Böriß, Schuhmacher

Winnenden. Von der hiesigen Baum-Schule werden mehrere Tausend 3 jährige Aepfel-Bäume zu dem billigen Preis von 15 fr. pr. 100 Stück abgegeben. Die Bestellungen können bey Stadtpfleger Closs gemacht werden, der die Versendung und Verpackung besorgen wird.

Stadtpflege.

Waiblingen. (Empfehlung.)

Da ich die obere Wohnung des verstorbenen Selter Bühners käuflich an mich gebracht so zeige ich hiermit ergebenst an: daß ich nunmehr diese Wohnung bezogen habe. In der Hoffnung, daß meine seitherigen werthe Kunden mich auch fernerhin mit Bestellungen erfreuen werden, empfehle ich mich bestens.

Christian Pfander,
Schuhmachermeister.

Waiblingen. Aus der Verlassenschaft des Fr. Mayer, gewesenen Metzgers hier, sind noch folgende Güter und Fahrnißstücke dem Verkauf ausgesetzt und können mit Unterzeichnetem täglich Käufe abgeschlossen werden.

Aker, Zellg Schmiden.

- 3 Viertel ob der Uhlklinge, mit schönen tragbaren Bäumen.
- 2 Viertel 1 1/2 Achet im äußern schmalen Pfad.
- 2 Viertel beim Siechenhaus.
Zellg Rommelshausen.
- 2 1/2 Viertel Baumgut auf der Fuchsgrube.
- 3 Viertel über der Heerstraße.
Zellg Fellbach.
- 2 Viertel im nähern Weidach, mit Dinkel angeblümt.

Wiesen.

- 1 Morgen 1/2 Viertel am Beinsteiner Fußweg.
An Fahrniß:
- 2 Wagen Angersen, 500 Stück Stroh, 3 Rindshäute, 1 Wagen mit 1 paar Heuleitern.
- 1 Sperr- und 1 Bruchkette und 1 Joch samt Ablenzen.

Diejenigen Güterstücke welche keinen Kaufs-Liebhaber finden werden dann auf 3 Jahre verliehen, nähere Auskunft hierüber gibt der Pfleger der jüngeren Kinder,
Johannes Pfander.

Waiblingen Aus der Pflegschaft des Christian Bauer sind nachstehende Güter zu verkaufen.

Aker, Zellg Rommelshausen.

- 2 Viertel im kleinen Feld neben Friedrich Pfeiderer und David Bihlmaier.
- 2 Viertel im schmalen Pfad, neben David Eiseles Wittve und Alderwirth Huzel.

Zellg Fellbach.

Die Hälfte an 3 1/2 Viertel 1/2 Achet im äußern Weidach neben Ferdinand Kauffmann.

Weinberg.

- 1 1/2 Viertel im Bofinger, neben Ferdinand Seibold und Gottfried Fischer, mit ewigem Klee angeblümt.

Baumgut.

Die Hälfte an 3 Viertel im Kostisohl, neben Schullehrer Rominger.

Kraut-Land.

an 5 1/2 Ruthen im Krautgäßle, neben Christoph Pfander.

Liebhaber können täglich Käufe abschließen mit David Bauder, Rothgerber.

Waiblingen. Einen kupfernen Kessel im Gehalt von 2 1/2 Zmi noch im best-n Zustande hat zu verkaufen

Mangold.

Waiblingen.

Naturalienpreise vom 11. März 1848.

Dinkel,	6 fl. 36 fr.	6 fl. 16 fr.	6 fl. — fr.
Haber,	6 fl. — fr.	5 fl. 42 fr.	5 fl. 24 fr.
Akerbohnen das Sri.	1 fl. 20 fr.		
Wicken		52 fr.	
Waizen		fl. — fr.	
8 Pfund weißes Kernen-Brod.			24 fr.
8 Pfund schwarzes Brod			22 fr.
Der Kreuzer-Weck muß wägen			7 Loth.
1 Pfund Rindfleisch			8 fr.
1 " Kalbfleisch			8 fr.
1 " Schweinefleisch			11 fr.
1 Sri. Kartoffeln.		44 bis 48 fr.	
1 Pfund Butter.		18 bis 20 fr.	

Seife und Lichterpreise.

Lichter gegossene das Pfund zu	23 fr.
Lichter gezogene — —	22 —
Seife das Pfund zu	17 —

Winnenden

Naturalien-Preise vom 9. März 1848.

Fruchtgattungen	höchst.		mittl.		niedersf.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, 1 Scheffl	16	48	15	—	14	15
Dinkel, " "	6	42	6	16	5	20
Haber, " "	5	42	5	22	5	—
Haber, " "	—	—	—	—	—	—
Roggen " "	10	8	9	48	9	36
Gersten, " "	9	36	8	40	8	32
Neue Wintergerste.	2	—	—	—	—	—
Waizen, 1 Simri	—	—	1	52	—	—
Einforn " "	—	42	—	40	—	—
Gemischtes, " "	1	24	1	18	1	12
Erbfen " "	1	52	48	—	—	—
Linfen, " "	2	—	1	56	1	48
Wicken, " "	—	52	—	44	—	36
Welschkorn, " "	1	24	1	20	1	16
Akerbohnen, " "	1	12	1	10	1	4
8 Pfund weißes Kernen-Brod						24 fr.
Der Kreuzer-Weck wiegt						7 Loth.
1 Pfund Ochsenfleisch						8 fr.
1 Pfund Rindfleisch						7 fr.
1 " Kalbfleisch						7 fr.
1 " Schweinefleisch						11 fr.

Neckarrens.

Der Unterzeichnete hat 600 fl. gegen Sicherheit auszuleihen.

Schultheiß Ritter

Verschiedenes.

Murr-, Roth-, Rother und
Sartthal, den 10. März.

Es ist schauderhaft, welche weit verbreitete Gährung in den neu württembergischen Landestheilen von den Städten bis hinab zur Köhlerhütte herrscht, welches Mißtrauen sich gegenüber von den Beamten in der Brust des Tagelöhners eingenistet hat. — kaum vermag der besonnenere Bürger auf die tobende Masse noch so weit einzuwirken, daß sie nicht zu gewaltsamen Schritten sich vereinigt und raschglühend alles mit Füßen tritt, was nur einen Schein von Feudalismus trägt.

Schon sehen wir Brandstätten im benachbarten Höhenloheschen, schon standen im Württembergischen hartherzige Rentbeamte zitternd vor der tobenden Menge, weit mehr befürchtend, als bloße Vorwürfe, schon sind zweideutige Schultbeissen handgreiflich an ihre Pflichten und an ihre rohe Justiz erinnert worden. Doch alles dieses wäre ein Geringes, wenn sich das Gerücht verwirklichen sollte, daß auf einen Schlag mehr als 10,000 Mann aus unseren Thälern sich vereinigen wollen, um einer Lawine gleich alles zu zermalmen, was einer Feudallast gleicht. — Gebe Gott, daß diese gereizte Stimmung nicht weitere Nahrung erhalte!

Schon hört man den gräßlichen Ruf: „Nieder mit den Blutsaugern! nieder mit den Raubnestern!“ — Ein unvorhergesehener Augenblick — und alles steht in Flammen.

Die „Deutsche Zeitung“ sagt, die Höhenloheschen, Keining'schen, Helmstädt'schen, Müdr'schen Besitzungen seyen namentlich der Schauplatz roher Excesse. Die Wuth der Bauern richtete sich besonders gegen die Rentbeamten, sie stürmen die Archive der Rentämter und geben sie den Flammen Preis; in einer Ortschaft sey dies unter lautem Jubel und unter dem Rufe: „es lebe der Großherzog!“ geschehen. Die größte Aufregung herrsche zum Theil in denselben Gegenden, die der Hauptsitz des fränkischen Bauernkriegs waren. Wie von Württemberg, so sind auch von Seiten Badens Militär-Abtheilungen abgegangen, um die Ordnung herzustellen.

Ludwigsburg den 11. März. Eingetroffenem Befehle zu Folge gieng heute Abend 4 Uhr das 7. Infanterieregiment, zwei Schwadronen des 2. Reiterregiments und eine Abtheilung Artillerie mit drei Geschützen ab. Ihre nächste

Bestimmung ist die Umgegend Heilbronn's gegen das Höhenlohesche hin und Deckung der Gränze gegen den badischen Odenwald.

Stuttgart. Königlicher Verfügung zu Folge war gestern der Wiederzusammentritt der Stände anberaumt. Viele Leute vom Lande waren deshalb hier eingetroffen und auch von hier selbst war Alles auf den Beinen. Wäre es der erste April gewesen, so hätte man glauben können, die Leute sollten in den April geschickt werden, denn es war keine Sitzung und der Zusammentritt der Stände erfolgt erst Heute, Dienstag den 14., früh 10 Uhr.

Frankreich,

Der Finanzminister hat ein Circular erlassen, in welchem er alle Bürger beschwört, die Steuern für das laufende Jahr, statt in Monatsfristen, wie gewöhnlich geschieht, für das ganze oder wenigstens für das halbe Jahr voranzubzahlen.

Schwaben-Lied

gewidmet

der ersten Gegenwart.

(Melodie des Württemberger Lieds.)

Erklinge laut du stolze Weise,
Dem Königshaus zum Ruhm und Preise
Aus treuer Schwaben treuer Brust.
Gleichwie wenn erst die Waffen blinken,
So wenn zum Fest die Kränze wanken,
Erklinge laut in freier Lust!

Geliebter Fürst! mit Freuden blicke
Herab auf Deines Volks Geschicke,
Auf Deiner Liebe schönes Werk.
Was Du gegann't mit starken Händen,
Gelang Dir ruhmvoll zu vollenden:
Stolz blüht Dein theures Württemberg!

Der Stern des Friedens droht zu schwinden
Und wetterschwere Wolken finden
Vielleicht zu uns auch ihren Weg.
Dann — aus der Schlachten Donnerdröhnen
Soll unser Schwabengruß erklingen:
„All' hie gut Württemberg allweg!“

Wie auch der Sturm der Zeiten walte,
Wie auch die Zukunft sich gestalte,
Ein starker Hort verbleibt uns doch:
Ein Königsheld mit edlem Willen,
Und brausend soll's die Lust erfüllen:
„Wilhelm der Deutsche — dreimal Hoch!“

Güter = Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Daniel Gaupp.	1 B. Aker unterm Ko- stjohl.		20. März.	Mit Stadtpfleger Köhn
Gottlieb Schwab	2 Brtl. Aker im Eisen- thal.		20. März.	kann ein Kauf abge-
Ludw. Baumgärt- ner, Maurer.	1 $\frac{1}{2}$ B. 13 R. Aker in der Spittelthalen.		20. März.	schlossen werden. Mit Stadtrath
Gttl. Tochtermann	Eine Behausung vordem Trinkthörle.		20. März.	Häberle kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Math. Pfander led.	2 Brtl. im schmalen Pfad.	225 fl.	20. März.	desgl.
Joh. G. Widmann Bauer.	2 Brtl. Aker in Sack- träger.	125 fl.	20. März.	$\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in verl.
J. G. Walz.	$\frac{1}{3}$ an 3 $\frac{1}{2}$ Brtl. Aker im kleinen Feld.	136 fl.	20. März.	Zieler.
Daniel Gaupp.	Eine Behausung an der Winnender Staig.	1000 fl.	20. März.	$\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in 2 Jahr- Zieler.
Magelschmid Schweizer.	den 4ten Theil an einem Haus an der Burgermühle	425 fl.	20. März.	desgl.
G. Friedr. Kauff- mann, Seifens.	2 $\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{4}$ A. Wiesen am Beinsteiner Weg.	170 fl.	20. März.	desgl.
Joh. Georg Hum- mel'sche Gant- masse.	Die Hälfte an einer 2- stoketen Behausung am B einsteiner Weg. 2 B. im Galgenberg. 2 B. Aker 1 $\frac{1}{2}$ A. im Felsenberg. $\frac{1}{4}$ an 2 B. 1 $\frac{1}{2}$ A. im untern Roßberg.		20. März	Mit Stadtrath Häberle können Käufe abge- schlossen werden.
Die Buc'sche Pfleger	1 B. an 2 $\frac{1}{2}$ B. Baum- und Grasgarten auf der Steingrube. $\frac{1}{2}$ B. daselbst. Die Hälfte an 3 B. von 1 M. im mittlern Grund.	133 fl. 20 fr.	20. März,	$\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in 2 Jahrz.
	Die Hälfte an 3 $\frac{1}{2}$ B. im äußern Weidach.	134 fl.	3. April.	desgl.
	2 B. im kleinen Feld.	225 fl.	3. April.	desgl.
	2 B. im auß. schmalen Pfad.	140 fl.	3. April.	desgl.
Gottlob Hauser- sche Pflager in Kellbach.	Den 4ten Theil an 3 $\frac{1}{2}$ B. Aker im äußern Weidach	85 fl.	3. April.	baar Geld.
	Die Hälfte an 2 Brtl. Wiesen hinter der Kirch.	75 fl.	3. April.	baar Geld.
Gottlob. Friedr. Kaufmann, Sei- fensieder.	$\frac{9}{12}$ an einem 2stoketen Haus mit gewölbtem Kel- ter in der langen Gasse. 2 B. Wiesen am Bein- steiner Fußweg bei der Ein- sarth. $\frac{1}{2}$ B. 15 $\frac{1}{2}$ R. in Frohn- aker. 2 B. 15 $\frac{1}{4}$ R. in Mühl- aker.		10. April.	Mit Stadtrath Pflü- können Käufe abge- schlossen werden.
			10. April.	
			10. April.	